



Schwerpunktthema: Deutschland im Zinstief

Welchen Guthaben-Zins stellt Ihnen Ihre Bank in Rechnung?

Im Augenblick tauchen die Meldungen zu dieser provokanten Frage noch nicht an prominenter Stelle in den Medien auf. Aber es gibt sie bereits, die „Strafzinsen“ für das Halten von Guthaben auf Giro- und Tagesgeldkonten. Deutsche Banken- und Sparkassenvertreter beschwichtigen noch, es werde nicht zu einer Belastung der Kunden kommen, aber die Präzedenzfälle existieren. Bisher trifft es vorwiegend Unternehmenskunden und Kapitalanlagegesellschaften, aber der Leidensdruck in den Banken steigt täglich weiter, und so wird es zunehmend wahrscheinlicher, dass diese Entwicklung früher oder später auch beim letzten Kontoinhaber ankommen wird.

Liebe Kunden von msi,

die FAZ nennt es absurd - Banken verlangen Strafzinsen für Guthaben. Wie konnte es zu dieser Situation eigentlich überhaupt kommen?

Es begann damit, dass die Europäische Zentralbank (EZB) im Juni 2014 den Einlagenzins für Geschäftsbanken, die überschüssiges Geld bei ihr deponieren wollen, mit -0,20 % erstmals im negativen Bereich festsetzte. Die Erwartung der EZB hinter dieser Maßnahme war, die Geschäftsbanken mit diesem „sanften Druck“ zu einer stärkeren Kreditvergabe zu animieren, um damit letztendlich der schwächelnden Konjunktur in der Eurozone auf die Beine zu helfen, und um zu einer gesunden Inflationsentwicklung zurück zu gelangen.

Bislang ist ein Effekt nicht nachweisbar eingetreten, und ob es tatsächlich dazu kommt scheint alles andere als sicher zu sein. Sicher ist jedoch, dass auch durch diese unkonventionelle geldpolitische Maßnahme das Zinsniveau in Europa noch stärker unter Druck geriet. Ohnehin hat die EZB jüngst angekündigt, in noch größerem Umfang als bisher den Geschäftsbanken Liquidität über zusätzliche Kanäle zur Verfügung zu stellen. Im Endeffekt wird der Anlagedruck bei den Banken durch diese Maßnahmenpakete weiter erhöht - für die ersten Häuser auf ein inzwischen offensichtlich nicht mehr erträgliches Maß, so dass wir Negativzinsen erleben. Beispiele gefällig? Lesen Sie weiter...

Herzliche Grüße,

Ihr Michael Schulte

Deutschland im Zinstief

Die Skatbank – eine kleinere Bank aus der Gruppe der genossenschaftlichen Volks- und Raiffeisenbanken in Thüringen – macht es vor: Kunden, die zuviel Geld auf dem Konto horten, zahlen bei der Skatbank seit diesem Monat 0,2 % Strafzins – Sie haben richtig gelesen: Dort stand „zahlen“. Und das bewirbt die Bank auf Ihrer Homepage mit „marktgerechten Konditionen“. Dass eine Bank es also ablehnt, das Geld ihrer Kunden zu verzinsen, sondern im Gegenteil eine Gebühr für die „sichere“ Aufbewahrung nimmt, ist einmalig in unserer Geschichte. Schon mehren sich die Stimmen, dieses Beispiel könnte Schule machen und andere Banken könnten nachziehen – und demnächst auch kleine Sparguthaben oder Tagesgeldbestände mit dem Strafzins belegen. Denn derzeit dürfte der Normalanleger von diesem Strafzins auch bei der Skatbank nicht betroffen sein – nur die Geldhortung ab 500.000 € wird bestraft. Doch schon traut sich die Commerzbank aus der Deckung und vergibt ebenfalls Strafzinsen - wobei sie große Geschäftskunden zur Kasse bittet. Die Baumarktkette Hornbach, Lufthansa und Eon berichteten bereits Ende November von angekündigten Strafzinsen.

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Privatkunden](#) / [Produkte](#) / [Skatbank-Tagesgeld](#)

Skatbank-Tagesgeld

Ihr Tagesgeld mit marktgerechten Konditionen

Das ideale Konto für alle Privatkunden, die ihre kurzfristigen Überschüsse zu aktuellen Konditionen anlegen wollen.

Auf Ihrem Tagesgeldkonto können Sie flexibel sparen, Geld parken - so oft und wann Sie wollen. Sie erhalten marktgerechte Zinsen und haben täglich Zugriff auf Ihr Tagesgeldkonto.



Konditionen (ab 01.11.2014)

Zinssatz: 0,10 % p.a.

Der Zinssatz wird regelmäßig an die Entwicklung des Geldmarktes angepasst.

Mindestanlage: 5.000,- Euro

Liegt das Guthaben unter dem Mindestanlagebetrag, so wird es nicht verzinst.

Höchstanlage: 500.000,- Euro

Für Großeinlagen mit einem Saldo über 500.000,- Euro fällt ein Negativzins von - 0,25 % p.a. an.

Homepage der Skatbank am 19.11.2014

Unerhört? Oder vielleicht doch bereits gelebte Realität? Mal ehrlich – wo ist der Unterschied, ob ich auf 0,2 % Zinsen erst mal Abgeltungssteuer zahlen darf und nach Inflation bereits heute ungefähr -1 % Realverzinsung übrig bleibt oder ob ich schon mit einem Negativ-Zins beginne und dafür Steuern „spare“? Tatsächlich sind wir schon lange in einer Phase des Negativ-Zinses, daran ändert auch das jährlich nur scheinbar wachsende Sparguthaben nichts. Ein geschätzter Kollege macht seinen Kunden folgende Rechnung auf: Wenn Sie bei 10.000 € Anlagesumme wegen 0,2 % Zinsvorteil Ihre Bank wechseln, dann sind das pro Monat 1,67 € - das ist weniger, als die Parkuhr vor der Bank kostet...!

Dieses Beispiel macht klar, dass wir das Rechnen längst verlernt haben: Wir suchen nach dem „besten“ Zins und merken gar nicht, dass wir zu Pfennigfuchsern geworden sind. Anders ausgedrückt: Wir bemühen uns, das Sparen „richtig“ zu machen – anstatt „richtig“ zu sparen. Richtig Sparen ist so einfach, wenn man ein wenig Zeitung liest. Verwundert reibt man sich die Augen, wenn man etwa im Handelsblatt folgendes liest:

Viele Konzernchefs wissen gar nicht, wohin mit dem vielen Gewinn. Die Verzinsung bei der Bank ist so schlecht, dass es nach Berechnungen unseres hauseigenen Research-Instituts im kommenden Frühjahr zu Rekordausschüttungen nahezu aller 30 Dax-Konzerne kommen wird. Während die Nettoge-

winne um fünf Prozent zulegen, wachsen die Dividenden doppelt so stark. Das heutige Handelsblatt - in dem unser Unternehmensanalyst Ulf Sommer die stärksten Dividentitel benennt - wirkt wie eine vermögenswirksame Leistung. („Handelsblatt Morning Briefing“ vom 19.11.2014)

Die Nettogewinne steigen um 5 %, die Dividenden doppelt so stark – Moment, das sind dann 10 % Dividendenwachstum. Wenn also bereits heute die Dividendenrendite europäischer Standardwerte (EURO Stoxx 50) bei ca. 3,7 % liegt (Quelle: DZ-Bank, zitiert im Handelsblatt vom 30.01.14), wird sie nächstes Jahr also bei über 4 % liegen!?

Fonds, die eine Dividenden-Strategie fahren, gibt es viele, Titel wie z.B. DWS Top Dividende, DJE Dividende&Substanz oder M&G Global Dividend haben viele meiner Kunden bereits im Depot. Klassiker wie Templeton Growth, ein „Pflichtprogramm“ für jeden Anleger, oder der Pioneer Fund, der für fast 90 Jahre „Value-Strategie“ steht, halten ebenfalls viele Dividentitel. Wer braucht da noch Festgeld...

Dass der DAX soeben wieder Anlauf auf die 10.000er Marke nimmt - der Schlusskurs am gestrigen Freitag war keine 20 Punkte mehr von dieser psychologisch wichtigen Marke entfernt - scheint diese Einschätzung zu bestätigen.

Frau Prof. Miriam Meckel, seit 1.10.2014 neue Chefredakteurin der Wirtschaftswoche und eine, die es wissen sollte, wird im Editorial der aktuellen Wirtschaftswoche da sehr deutlich, von daher zitiere ich sie gerne für das Schlusswort:

„Wer sein Geld heute richtig anlegen will, muss sich vom Sparbuch verabschieden, die Anlagestrategie diversifizieren und vor allem auch überschaubare Risiken eingehen. Dazu kann der ärgerliche Strafzins durchaus einen Beitrag leisten: endlich die ängstliche Zurückhaltung deutscher Anleger gegenüber der Aktie zu brechen. Als Langfristanlage sind Aktien unschlagbar. Aus volkswirtschaftlicher Sicht darf der Strafzins ruhig richtig weh tun.“ (Wirtschaftswoche 47) - und: „Sparbuch, Lebensversicherung, Bausparvertrag und Immobilien sind der Deutschen liebste Anlageformen.

Bei allen von ihnen gilt: Das Gefühl der sicheren Anlage ist teuer erkaufte. Kleine Beispielrechnung: Eine Inflationsrate von 1,5 Prozent im vergangenen Jahr und 0,2 Prozent Zinsen auf dem Sparbuch ergeben minus 1,3 Prozent. Wir hatten längst Negativzinsen, bevor die EZB sie eingeführt hat.“ (Blogbeitrag 16.11.14, <http://www.miriammeckel.de>)

Impressum

Michael Schulte
Lessingstr. 2
22087 Hamburg

Email: info@vermoeegen-besser-planen.de
Telefon: +49 40 4192938-8
Fax: +49 40 4192938-7

Zuständige Behörde für die Erteilung der Erlaubnis nach § 34 f und § 34 c Abs. 1 GewO

Behörde Handelskammer Hamburg
Anschrift Adolphsplatz 1
PLZ und Ort 20457 Hamburg
Telefon 0049-(0)40-36 13 8-138
Fax 0049-(0)40-36 13 8-401

Zuständige Aufsichtsbehörde

Behörde Handelskammer Hamburg
Anschrift Adolphsplatz 1
PLZ und Ort 20457 Hamburg
Telefon 0049-(0)40-36 13 8-138
Fax 0049-(0)40-36 13 8-401

Statusbezogene Pflichtinformationen gemäß § 42 b Abs. 2 S. 2 VVG sowie § 12 Abs. 1 der FinVermV in Verbindung mit § 34 f der GewO: unabhängiger Versicherungsmakler und registrierter Finanzanlagenvermittler mit Erlaubnis nach § 34 c und § 34 f Abs. 1 GewO durch Handelskammer Hamburg in der Bundesrepublik Deutschland. Mitglied bei und zuständige Aufsichtsbehörde für die Versicherungsvermittlung: Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg, Telefon 0049-(0)40-36 13 8-138, Telefax 0049-(0)40-36 13 8-401, E-Mail service@hk24.de, Internet: www.hk24.de. Vermittlerregisternummer Versicherungen: D-QGQP-REMO9-62, Vermittlerregisternummer Finanzanlagen: D-F-131-5RLW-71. Das Vermittlerregister wird geführt bei: Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) e.V., Breite Straße 29, 10178 Berlin, Tel: +49 (0) 180 500 585 0 (14 Cent/Min aus dem dt. Festnetz, höchstens 42 Cent/Min aus Mobilfunknetzen), Internet: www.vermittlerregister.info. Die Erlaubnis beinhaltet die Befugnis für Anlageberatung oder Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Anteilsscheine einer Kapitalanlagegesellschaft oder Investmentaktiengesellschaft oder von ausländischen Investmentanteilen, die im Geltungsbereich des Investmentgesetzes öffentlich vertrieben werden dürfen (§ 34f Abs. 1 Nr. 1 GewO) sowie Anteile an geschlossenen Fonds in Form einer Kommanditgesellschaft (§ 34f Abs. 1 Nr. 2 GewO). Es liegen keinerlei Beteiligungen an Versicherungsunternehmen mit mehr als 10 % Anteil an Stimmrechten oder Kapital vor. Die Anschriften der Schlichtungsstellen, die bei Streitigkeiten zwischen Vermittlern oder Beratern und Versicherungsnehmern angerufen werden können, lauten: Versicherungsombudsman e.V., Postfach 08 06 32, 10006 Berlin, www.versicherungsombudsman.de. Ombudsman für die private Kranken- und Pflegeversicherung, Kronenstrasse 13, 10117 Berlin, www.pky-ombudsman.de. Weitere Adressen über Schlichtungsstellen und Möglichkeiten der außergerichtlichen Streitbeilegung erhalten Sie bei: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer-Straße 108, 53117 Bonn. Berufsrechtliche Regelungen: § 34 c, d und f GewO (Gewerbeordnung), § 12 Abs. 1 der Finanzanlagen-Vermittlungs-Verordnung (FinVermV), §§ 59 - 68 Versicherungsvertragsgesetz (VVG), Versicherungsvermittlerverordnung (VersVermV). Die berufsrechtlichen Regelungen können über die vom Bundesministerium der Justiz und der juris GmbH betriebenen Homepage www.gesetze-im-internet.de eingesehen und abgerufen werden.

Skatbank-Tagesgeld

Ihr Tagesgeld mit marktgerechten Konditionen

Das ideale Konto für alle Privatkunden, die ihre kurzfristigen Überschüsse zu aktuellen Konditionen anlegen wollen.

Auf Ihrem Tagesgeldkonto können Sie flexibel sparen, Geld parken - so oft und wann Sie wollen. Sie erhalten marktgerechte Zinsen und haben täglich Zugriff auf Ihr Tagesgeldkonto.



Konditionen (ab 01.11.2014)

✔ **Zinssatz: 0,10 % p.a.**

Der Zinssatz wird regelmäßig an die Entwicklung des Geldmarktes angepasst.

✔ **Mindestanlage: 5.000,- Euro**

Liegt das Guthaben unter dem Mindestanlagebetrag, so wird es nicht verzinst.

✔ **Höchstanlage: 500.000,- Euro**

Für Großeinlagen mit einem Saldo über 500.000,- Euro fällt ein Negativzins von - 0,25 % p.a. an.

Frankfurter Allgemeine Meine Finanzen

Montag, 03. November 2014

[VIDEO](#) [THEMEN](#) [BLOGS](#) [ARCHIV](#)

[POLITIK](#) [WIRTSCHAFT](#) [FINANZEN](#) [FEUILLETON](#) [SPORT](#) [GESELLSCHAFT](#) [STIL](#) [TECHNIK & MOTOR](#) [WISSEN](#) [REISE](#) [BERUF & CHANCE](#) |

[Home](#) [Finanzen](#) [Meine Finanzen](#) [Sparen und Geld anlegen](#) [Strafzinsen auf Sparguthaben: Wer folgt der Skatbank?](#)

Negativzinsen

Wer spart, muss zahlen!

Die ersten Banken verlangen jetzt Strafzinsen auf Sparguthaben. Wie absurd ist das denn?

02.11.2014, von [DENNIS KREMER](#) UND [CHRISTIAN SIEDENBIEDEL](#)

